

Denn Ganymedes führt zum Krieg noch viel zurück,
 Er hatt' auch oftmals ein grosses Kriegesglück.

705 Es kont' ein einz'ger Tag sich durch des Cäsars Sterben
 Den allergrösten Ruhm durch alle Zeit erwerben.

Da er auf kleinem Damm mit dicht gestellter Schaar,
 Den Seestreit anzugehn nunmehr beschäftigt war,
 So ward er schnell mit Lärm des Krieges ganz umgeben,

710 Von hinten ging auf ihn das Fußvolk, und zum Leben
 War keine Hofnung mehr, nicht Flucht, nicht Tapferkeit.
 Auch zum ruhmvollen Tod war selbst die Hofnung weit.

Es war hier Cäsar nicht durch Heere zu bekriegen,
 Die Niederlage nicht, kein Mord solt' ihn besiegen,

715 Des Ortes Lag' allein bringt ihm die gröste Noth.

Er weiß nicht, wünschet er, vermeidet er den Tod?

Im dicksten Haufen sah er da den Scäva stehen,
 Den Thaten, grosser Art, seit dieser Zeit erhöhen,

Als er mit hohem Muth, in Epidamnus Feld,

720 Dem Magnus widerstand, und diesen grossen Held,

Der nun den Wall erstieg, und schon den Meister spielte,

Er einzig und allein, als wie belagert hielte.

